

Hist. Sax. C
766,16



Engelischer Triumph
vnd Fremden. Gesang /
Vber der Allerseligsten Seelen
Der weyland Durchlauchtigsten Hochge-
bornen Fürstin vnd Fräwen / Fräwen

Sophien /

Herzogin vnd Churfürstin zu Sachsen / Geborner
Marggräfin zu Brandenburg / Landgräfin in Düringen /
Marggräfin zu Meissen / vnd Burggräfin
zu Magdeburg / ic. Witwen.

Als dieselbe nach ihrem in Gott seligen Ableiben von
den Himlischen Fron-Beisterlein vnd Heerscharen
in Abrahams Schoß getragen worden.



Im Thon :

Allein Gott in der Höh sey Ehr / ic.
Figural vnd mit Stimmen zu singen.

Dem Durchlauch-

tigsten / Hochgebornen Fürsten vnd
Herrn / Herrn JOHANN WEDRGEN /
Hertzogen zu Sachsen / Büllich / Cleve vnd Berg / des
Heiligen Römischen Reichs Erzmarschalln vnd Chur-
fürsten / Landgrafen in Thüringen / Marggrafen zu
Weissen / Burggrafen zu Magdeburg / Grafen zu der
Marck vnd Ravensburg / Herrn zu Ravenstein / etc.
Weinem gnedigsten Herrn.

Ingleichen /

Der Durchlauchtigen /

Hochgebornen Fürstin vnd Frawen /
Frawen SOPHIE / geborner zu Sachs-
sen / Hertzogin zu Stettin / Pommern / der Cassuben
vnd Wenden / Fürstin zu Rügen / Gräfin zu Butz-
kaw / der Lande Butow vnd Lawenburg
Frawen / Witwen. Weiner gne-
digen Frawen.

Gnade vnd Friede von Gott dem Vater / durch
Christum Jesum in dem Heiligen Geist / sampt mei-
nem andächtigen Gebeth / auch vnterthänigsten vnd
vuerthänigen diensten zuvor.

Durch

Sächsische
Landesbibliothek
Dresden



Durchlauchtigster / Hochge-
borner / gnedigster Churfürst vnd
Herr / Auch Durchlauchtige Hoch-
geborne gnedige Fürstin vnd Frau.

Es ist kein Zweifel / Es werden vber dem vnversehnen
Todesfall der weiland Durchlauchtigsten Hochgebor-
nen Fürstin vnd Frauen / Frauen Sophien / Hertzo-
gin vnd Churfürstin zu Sachsen / etc: E. Churf. vnd
Fürstl. S. S. Frauen Mutter / Unserer Gnedigsten
Churfürstin vnd Frauen / viel fromme nachdenckende
Hertzen höchlich vnd schmerzlich sein betrübet worden:
Sonderlich aber werden Denselben gelehrte leute mit
vielen sehnlichen Schrifften beklagen / Vnd künfftig
das Churf. Reichbegengnis verehren. Vnd geschicht
solches nicht vnbillich. Denn so König David des
Feldheuptmans Abners tod so sehr beweinete vnd
sprach: Wisset Ihr nicht / daß ein Fürst vnd grosser
gefallen ist in Israel? 2. Sam. 3. v. 38. So hat man je
viel mehr vnd erheblichere vrach / den tödlichen Ab-
schied / dieser Höchloblichsten frommen Churfürstin
inniglich zubetrauern. Denn hierdurch eine grosse
Heldin / vnd der vornehmsten Stützen vnd Seulen
eine / nicht nur des Landes / Sondern auch der gan-
tzen werthen Christenheit gefallen ist / der Sie mit
ihrem embsigem gebeth vnd flehen vielmehr gedienet
vnd vermocht / denn jener mit seiner Wanheit vnd
Waffen. Denn gleich wie der H E R R Christus
auff jene Witwe vnd ihre zwey Scherfflin sonderlich

A ij

sah:

sah: Also ist gewiß / daß Er dieser Churf. Witwen
Glauben vnd Sebeth sonderlich in acht genommen ha-
be / vnd ist zubesorgen / daß man derselben in künfftig-
er zeit wol vermessen möchte / vnd dürffte auch heis-
sen: *Hac nive liquefacta multum erit luti*, Das ist:
Wird dieser Schnee abgehen / so darffs sehr schlammig
vnd kotticht werden.

Ober solchen Fall habe auch ich vnter allen der
geringste / mein vnterthänigstes Mit leiden wollen an
den Tag geben / mich dertwegen vber gesetzt / vnd diß
Liedlein gemacht / welches ich *ituliret* Engelseher
Triumph vnd Freuden Gesang / *ic.* mit 31. Se-
säzlin oder Versen / nach der anzahl der Jahre Ihrer
Churf. Gn. geführten Witwenstandes.

Denn ich bin in den gedanken / daß die Heiligen
Engel die abgeleiteten Seelen nicht stille schweigende
in das ewige Leben begleiten / Sondern gleich wie wir
die Leiber mit Christlichen Liedern zu Grabe tragen:
Also auch sie noch viel lieblicher dabey *musiciren* vnd
singen / Alldieweil sie darzu erschaffen sind / daß sie
ohn vnterlaß vnd auffhören Gott den **H E R R N** in
seinen Wercken vnd Wohlthaten loben vnd preisen /
Psal. 103. Esa. 6. Nun ist das ja ein vornehmes gna-
denwerck der gantzen Heiligen Drey Einigkeit / wenn
ein armer Sünder die Seligkeit erlanget / Darumb
werden sie sampt der Seelen Gott dem **H E R R N** da-
für die Ehre geben / vnd so sie sich freuen vber einen
Sünder der Busse thut / so wird die Freude bey ihnen
viel

viel

viel grösser sein / wenn sie denselben in ihre Gesellschaft
bekommen / vnd zum ewigen Leben einführen. So
ist auch der HERR Christus mit Jauchzen vnd fro-
locken der Engel auffgefahren. Darumb werden ihm
seine Gläubigen gleicher gestalt folgen / vnd wird hier
auch heissen: *Quod praecepsit in Capite sequetur in mem-
bris*, Was vorher mit dem Haupt sich begeben / dassel-
be wird auch hernach an seinen Gliedern erfolgen. So
sagt auch Esa. 35. v. 10. Die Erlöseten des HERRN
werden wieder kommen / vnd gen Zion kommen mit
Jauchzen / rc.

Darumb glaube ich / daß auch die allerseeligste
Seele dieser vnserer gnedigsten Churfürstin von den
heiligen Engeln mit einem herrlichen Triumph vnd
Frewdengesang dem HERRN Jesu / ihrem Erlö-
ser zugeführt worden.

Hierüber hab ich nun meine gedanken gehabt /
Nicht daß ich es so eigendlich treffen könnte / was die
Engel gesungen. Sondern gleich wie wir von der
Herrlichkeit des Reichs Gottes / (die doch kein Auge
gesehen / rc. Esa. 64. 1. Corinth. 2.) durch einen Spie-
gel in einem dunckeln wort reden / 1. Corinth. 13. Al-
so hab ich nach desselben Göttlichen Worts anleitung
hiervon stimmen wollen / Vnd dieweil solches gleich-
wol meines einfeltigen erachtens tröstlich ist / E. E.
Churf. vnd F. S. S. zu handen kommen lassen / Mit
vnterthänigster vnd Vnterthäniger bitte / Solchen
meinen geringen fleiß zu gnädigsten vnd gnädigen ge-
fallen

A iij

Psal. 47.

fallen auff vnd anzunehmen / vnd mit Chur. vnd
Fürstlichen Gnaden mir gewogen zu sein vnd bleiben.
Dieselben dem lieben Gott in meinem täglichem Ge-
beth embsiglich befehlende. Datum Reichenberg /
den 20. Januarij, Anno 1623.

E. Chur vnd F. S. S.
vnterthänigster vnd vnterthäniger

Martinus Sommer
Pfarrer doselbst.



Engelischer

Engelischer Triumph vnd Frey-
denGefang / &c.

Hlein Gott in der Höh sey Preis /
Für seine groß' Wolthaten;
Nach vnser Engelischen weiß /
Sein Werck sind wolgerathen.
Sonderlich / daß Er bracht zu Recht
Das Arm elend Menschlich Geschlecht /
In Sünden gantz verlohren.

2.
Ihnen sandt Er sein lieben Sohn
Aus grosser Lieb vnd Güte /
Der Ihm gleich war in seinem Thron /
Lies Ihn in ihr Seblüte
Sich verkleiden vnd Menschen werden /
Bewegt damit Himmel vnd Erden /
Das Meer vnd auch das Trocken.

3.
Der Sohn treulich ans Menschen stat
Das gantz Gesetz erfüllet /
Durch sein Leiden / Angst / Creuz / vnd Tod
Den Vatter zu frieden stellet /

Erward

Erwarb ihnen Gerechtigkeit /
Ewiges Lebn vnd Seligkeit.
Wol vns des trewen Bürger.

4.

Wacht sie seins Worts vnd Geists theilhafft /
Vnd lests an nichts erwinden /
Daß sie seines Verdienstes Krafft
Recht schmecken vnd empfinden.
Im Glauben sich Ihm gantz ergeben /
Ihr Seel im Tod vnd auch im Lebn
Befehl in seine Hände.

5.

Drumb sind wir Engel allzumal
Stets vnmüßig / vnd tragen
Die Frommen aus dem Hammerthal /
Auff Sanct Elize Wagen /
Mit singen / klingen / Seitenspiel /
Vnd anderer Engelsfreuden viel
In sichern Schoß des HERREN.

6.

Ein solche Musserwehlte Seel /
(Das Himmelreich zu mehrten)
Bringen wir frölich dir zur siell /
Jesu König der Ehren /
Sophia der Churfürstin fromm
Zu Sachßn / aus Marggräflichen Stamm
Chur Brandenburg Hochgeboren.

Sich

7.
Dich H E R R hat sie in ihrer Lauff
Angezogen mit freuden /
Auch von dir in des Lebens lauff
Blieben gantz vngescheiden.
Ober all Schätz / Ehr / vnd Reichthumb
Ober roth Gold in grosser Summ
Hat sie dich je geliebet.

8.
Wes ist ihr Hertz in deinem Wort
Allzeit gegründet blieben /
Daz sie auch nicht der Hellen Pfort
Jemal habn umbgetrieben.
Kein' Angst / Anfechtung noch Trübsal /
Kein' Noth / noch Tod / noch ander fall
Han ihr das Ziel verrücket.

9.
Ihr' Churfürstliche Kinder schon /
Die der H E R R ihr bescheret /
Hat sie die rein' Religion
Bey zeit gründlich gelehret:
Daz Sie sind worden Seulen gros /
Vnd Pfleger trew / in welcher Schoß
Gottes Kirch sicher wohnet.

19.
Sehr weißlich hat sie früh vnd spat
Ihr Land vnd Leut regieret /
Als vormal je ein Potentat
Sein Regiment geführet.

B

Christo

Christo vnd seinem thewren Wort
Hat sie auffgethan Thür vnd Pfort
Zum Einzug allenthalben.

11.

Das Calvinisch Ottergezicht /
So sich viel Reich anmasset /
Mit list sich hie vnd da einflucht:
Hat sie ernstlich gehasset /
Desselben bösen Hamans Tück
Als eine klug Esther zurück
Mit Gottes hülf getrieben.

12.

Embfig wie Hanna dient sie Gott
Mit beten vnd mit flehen /
Ihr Seuffzer wurden nie zu spott /
Drungen durchs Himmels Höhen /
Kamen für Gottes Heiligthumb
Rührten das Hertz des Vaters from
Daß Er gnedig drein sahe.

13.

Wenn Gott sein Straff wegen der Sünd
Über das Land wolt schicken /
Trat sie gleich wie Judith geschwind
Mit beten für die Lücken.
Zur Warre vnd Hürden Tag vnd Nacht
Für ihr liebes Volck sie sich macht /
Vnd manche Plag verhütet.

Niemand

14.

Niemand hat sie jemal beschwert /
Noch unbillich gestraffet.
Klagend' Personen gern gehört /
Vnd ihnen Recht geschaffet.
Sonderlich gegen arme Leut
Seübt Lieb vnd Barmhertzigkeit /
Daz sie wurden versorget.

15.

Viel mehr ihrer Werck Gott behelt /
Als ein' Siegelring eben /
Daz Er sie ihr reichlich vergelt
Im Himmelschen Leben /
Vnd Sie der Richter Gottes Sohn
Von seinem hohen Stuel vnd Thron
Hoch preis an jenem Tage.

16.

Inmittelst ihre Seele rein
In Christi Blut gebadet /
Mit Klarheit wie der Sonnenschein
Vnds Himmelsglantz begnadet /
Auffehret aus der Angst vnd Qual
In Himmel n. t. Gesang vnd Schall /
Von vnserm Heer begleitet.

17.

Aus Daphets Stamm den größten Man
Lutherum wir schon haben /
Keiner hat es ihm gleich gethan
An reichen Geist vnd Gaben.

B ij

Aus

Aus demselben Stamm wir auch nu
Die größte Fraw bringen zur Ruh/
Sophiam Hoherleuchtet.

18.

Ach wie Heilig/ Gerecht vnd schön
In weisser reiner Seiden
Wird sie einest für Gott bestehn/
Mit grosser Ehr vnd freuden.
Sie wird mit gülden Stück bekleidt
Anschawen die Dreyfaltigkeit/
Ewiglich hochgelobet.

19.

Da werden denn ihr Threnen alt/
So sie im Leib vergossen/
Vnd die ihr in ihrem Drangsal
Die Backen abgeflossen/
Von des Vaters liebevoller Hand
Abgewischt werden Allesamt/
Mit ewign Trost ersetzt.

20.

Jesus das Himlich Gottes Lamb
Wartet auff mit verlangen/
Als ihr Hertzliebster Breutigam
Sie freundlich zu empfangen:
Sey mir willkommen du werthe Braut/
Mit der ich mich ewig vertraut/
Mein Schatz vnd Theil meine Erbes.

Deiner

Wort des
Sohns
Gottes.

21.

Seiner war die Welt nicht mehr werth /
Drumb Ich mit dir weg eilet /
Ein seligs End ich dir beschert /
Vnd dir mein Reich zutheilet /
Bracht' dich her / da der edle Fried
Ewiglich steht in voller Blüet /
Vnd nimmermehr vergehet.

22.

Sein Glaub wie Gold im Feuer bewehrt
Ist rechtschaffen erfunden /
Meins Creutzes dich nie hast beschwert /
Sekämpfft vnd überwunden /
Von meinen Zeugnüssen ohn schew
Vor Königen geredt / vnd Treu
Bis in den Tod gewesen.

23.

Sarumb so ist es nunmehr zeit /
Daß Ich auff dein Haupt setze
Die Kron der Ewign Herrlichkeit /
Vnd dich deins Leids ergetze.
Dagegn bezahl mit Spott vnd Schmach
All deine Feinde / vnd sie mach'
Zum Schemmel deiner Füße.

24.

Sara / Rahel / Abigail
Vnd all Himlich' Matronen
Rückt zu / macht Raum / es ist mein Will /
Diese sol bey euch wohnen /

B iij

Vnd

Wiß hieher
der Sohn
Gottes.

Wort der
Engel.

Wort der
Seltgen
Churfürstin

Und euch allhier in meinem Reich
An Schmuck vnd Klarheit sein gantz gleich/
Wein' Liebe in Wollüsten.

25.

Kom her / du solt an meinem Tisch
Der Edlen Kost genießen /
Vnd trincken aus den Quellen frisch
Die im Paradeis fließen.
Hab dich / leb wol / vnd truncken werd /
Hie hastu was dein Hertz begehrt /
Die fülle meiner Sütter.

26.

Sih du holdseligs Seelelein /
Also wird dich verehren
Christus Jesus der Heyland dein
Wenn wir bey ihm einkehren
Jetzt in dieser heilwerthen Stundt /
O wie wird da dein seligr Mund
Lachens voll sein vnd rühmens.

27.

O wunder vber wunder Frewd /
O Glori / Lust vnd Wonne /
O Himmels Glantz vnd Herrlichkeit
Weit über Mond vnd Sonne.
O welch ein vnaussprechlich Liecht
Strahlet vom klaren Angesicht
Des Vaters / Sohns / vnd Geistes.

Jesu

28.

Jesus dein Lieb / Seherden all /
Dein Ruff / hertzlich Anblicken /
Dein süsse Stimme vnd Hochzeit Wahl
Wein Seel vnd Geist erquickten.
Dein' Kron ist aus dermassen schön /
Dein' Kleider mir herrlich anstehn /
Gar nach der Engel Stande.

29.

Ein Tempel schön vnd Burg bin ich
Des grossen Gottes worden /
Der Engel Chor mein freuet sich /
Nimbt mich in ihren Orden /
Der lobet Gott ohn end vnd singt /
Dass es mir durch die Seele dringt.
O wie bin ich so selig.

30.

Was ist doch Welt-Würd vnd Hoheit /
Santz eitel vnd elende?
Sie ist die höchst Vollkommenheit /
Sie hat die Freud kein ende.
Sie ist der rechte Ehrenstandt /
Sie bin ich Königin genandt
Durchlauchtigst vnd Großmechtigst.

31.

XXX

Herr der Ehr bin ich zugerung /
Du gibst mirs alls aus Gnaden:
Deins Sohns Blut thet an mir groß ding /
Dein Geist mich eingeladen.
Des lobt vnd Rühmbt dich nu mein Mund
Vons Hertzten vnd der Seelen grund /
Vnd schweiget nimmer stille.

E N D E.



Gedruckt zu Dresden bey Gimmel
Bergen / Churt. Sächs. Hoff
Buchdruckern.

Im 1623. Jahr.

H. Sax. C. 766, 16

